

Meyer, Conrad Ferdinand: Der Hengert (1882)

1 Vater Lucas sprach beim Frühstück:
2 „heute, Herr, ist hier ein Hengert!“
3 Und ich fragte: „Was ist Hengert?“
4 Mich belehrte Vater Lucas:
5 „hengert, Herr, bedeutet Reigen,
6 Ball und Sprung und Fußgezappel
7 In der Sprache der Grisonen
8 Und Ihr möchtet böse schlummern,
9 Sucht Ihr heut nicht still're Ruhstatt!“

10 „vater Lucas, keine Sorge!
11 Hab' ich erst mich müd' gewandert,
12 Schlief' ich auch in einem Meersturm!“

13 Freudig nahm ich meinen Bergstock,
14 Stieg hinan die saft'gen Weiden,
15 Wo sich tummeln braune Fohlen,
16 Durch bewegliches Gerölle
17 Klomm ich auf zum sel'gen Gipfel,
18 Den mit leichtem Kuß berühren
19 Heimatlose Wanderwolken.

20 Müde kehrt' ich heim ins Berghaus
21 Um die Zeit der ersten Lichter.
22 Vor der Pforte stand ein Häuflein,
23 In der Mitte Musikanten,
24 Rechts die Bursche, links die Mädchen,
25 Doch kein Scherzwort flog herüber
26 Und hinüber flog kein Trutzwort.
27 Lässig mit gekreuzten Armen
28 Standen sie geschieden, feindlich
29 Sich mit dunkeln Blicken messend.

30 Und ich stieg in meine Kammer,

31 Legte mich getrost zur Ruhe.
32 Bald erklang Musik piano,
33 Allgemach begann der Hengert,
34 Sachte schritt er, schläfrig schleift' er,
35 Wie Geschlurfe von Pantoffeln.
36 Heimlich spottet' ich der trägen
37 Füße, der bequemen Herzen
38 Im Gebirge der Grisonen
39 Und versank in süßen Schlummer

40 Horch! Ein Ton, ein feurig greller,
41 Schlägt empor wie eine Flamme!
42 Jach erhitzen sich die Bleche
43 Und die Geige streicht ein Dämon!
44 Mir zur Rechten, mir zur Linken,
45 Mir zu Häupten, mir zu Füßen,
46 Ungezügelt, ungebändigt,
47 Erderschütternd stampft der Reigen,
48 Immer lauter, wilder, toller
49 Tobt und rast und dröhnt und tritt er,
50 Daß erbeben alle Balken,
51 Tosend sausten durch die Lüfte
52 Berghaus, Hengert, Folterkammer,
53 Wie voreinst die hochgelobte
54 Casa santa durch die Lüfte
55 Fuhr von Istrien nach Loretto,
56 Doch von Engeln sie getragen,
57 Ich von höllischen Gewalten
58 An den Sabbat auf dem Blocksberg ..

59 Also ging es bis zum Morgen,
60 Da die heil'ge Frühe löschte
61 Stern an Stern am ew'gen Leuchter
62 Ueber schwarzen Tannenbergen.
63 Lechzend öffnet' ich das Fenster,

64 Einzuschlürfen Morgenlüfte,
65 Abzukühlen die zertanzte
66 Fieberschwüle Stirn im Winde

67 Wagen rollten in die Ferne,
68 Trugen fort die letzten Gäste.
69 Unterm Vordach ein Geflüster —
70 Ein aus tiefster Brust geseufztes,
71 Ein aus tiefster Brust erwiedert
72 Leidenschaftliches Addio

(Textopus: Der Hengert. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19512>)